

Einschneidende Nachricht

Gen-Expressions-Analyse bestätigt Befund von Seralini`s Studie

Auf die Website von gmfreecymru.org gestellt am 27. August 2015

siehe: http://www.gmfreecymru.org/news/Press_Notice20May2013.html

Es ist nicht so lange her, daß die GVO-Rottweiler auf die Langzeit-Fütterungs-Studie von Seralini (2012) losgelassen wurden, die toxische Auswirkungen in Verbindung mit einem Gentechnisch Veränderten (Gen-)Mais und mit dem Roundup, das mit dem Gen-Mais einhergeht, festgestellt hatte.

Mitten in einer sorgfältig zustande gebrachten Aufregung wurde das Journal **FCT (*Food and Chemical Toxicology*)** unter Druck gesetzt, die wissenschaftliche Arbeit aus den unechtsten Gründen zurück zu ziehen, wonach sie im folgenden Jahr 2014 schließlich wiederveröffentlicht wurde. Der Skandal, der die Zurücknahme der Studie umgibt, gilt immer noch als „Die Seralini-Affäre“, in Wirklichkeit hätte sie „Die Goodman-Affäre“ genannt werden sollen, weil Richard Goodman der Einsatz der Industrie war, der [in die Redaktion des Journals] platziert wurde, um die Reputation von Seralini zu zerstören.

<http://www.independentsciencenews.org/science-media/the-goodman-affair-monsanto-targets-the-heart-of-science/>

Und das hier ist die Studie von Seralini et al:

Séralini G-E, Clair E, Mesnage R, Gress S, Defarge N, Malatesta M, et al. Republished study: long-term toxicity of a Roundup herbicide and a Roundup-tolerant genetically modified maize. *Environ Sci Eur.* 2014; 26:14.

Eine neue Studie, die eine völlig andere Art von Techniken und Methoden zu statistischen Analysen einsetzte, hat sich jetzt die Hinweise auf Leber- und Nieren-Schäden, die von Seralinis`s Team publiziert worden waren, vorgenommen und hat bestätigt, daß sie korrekt sind.

Wir erwarten jetzt gespannt die demütigen Entschuldigungen von all denjenigen „Experten“, die versucht hatten, die Seralini-Studie in Fetzen zu zerreißen.

Auch wäre es gut, wenn die Studie bei FCT wieder eingesetzt würde, zusammen mit einer vollständigen Entschuldigung der Herausgeber.

Auszüge aus der Diskussion [der Studie]:

„... unsere Ergebnisse bestätigen das vermehrte Auftreten von Leber- und Nieren-Pathologien, die anhand der anatomischen Morphologie und der Bio-Chemie des Blutes und des Urins von Ratten-Weibchen beschrieben wurde, denen man Roundup im Trinkwasser in einer von der Regulierung zulässigen

ultra-geringen Dosis verabreichte, die einer Konzentration von 50 ng/l Glyphosat entspricht. (17)

Die maximalen Mengen der Glyphosat-Aufnahme betragen annähernd 4 ng / kg Körpergewicht / Tag, was sehr weit unterhalb der ADI-Werte dieser Welt liegt [*acceptable daily intake* – (definierte) akzeptierbare tägliche Aufnahme-Dosis]. Wir beobachteten sowohl in der Leber wie auch in den Nieren mit der Behandlung verbundene **umfangreiche Veränderungen der Gen-Expressions-Muster mit statistischer Signifikanz ...**“

Auszug aus der Diskussion:

„... Das gesteigerte Vorkommen von Pathologien der Leber und der Nieren, die mit Roundup verbunden sind, das in diesem Bericht hier bestätigt wird, könnte aufgrund multipler Ursachen entstehen, weil es zunehmende Evidenz dafür gibt, daß GBH (Glyphosat basierte Herbizide) und Glyphosat **über verschiedene Mechanismen, die von der Höhe der Exposition abhängen, giftige Wirkungen erzeugen können.**

Auszug aus den Konklusionen:

„... Die Ergebnisse der präsentierten Studie deuten darauf, daß der Konsum von **weit kleineren Mengen** einer GBH-Formulierung als die zulässige entsprechende Menge Glyphosat von Änderungen des Transcriptoms in großem Ausmaß begleitet werden, die mit beobachteten Anzeichen pathologischer Veränderungen der anatomischen Morphologie und der Bio-Chemie dieser Organe korrelieren. (17)

Weil zusätzlich die Dosis Roundup, die wir untersuchten, von **Relevanz für die Umwelt** ist, nämlich in Hinsicht auf die Exposition des Menschen (4), der Tiere in menschlicher Haltung (12) und in der Wildbahn (34, 44) haben unsere Ergebnisse möglicherweise bedeutende gesundheitliche Implikationen für die Populationen von Tier und Mensch.

-- [Ende des Nachrichten-Textes von gmfreeecymru zu der Meldung....und ..]

GMWatch.org meldete dazu:

**Genom-Expressions-Analyse bestätigt:
Roundup verursacht in sehr kleinen Dosierungen Schäden der Leber und Nieren**

siehe bei: <http://us6.campaign-archive1.com/?u=29cbc7e6c21e0a8fd2a82aeb8&id=fa2bf12d99&e=2350a21e83>

Die Autoren schlussfolgern:

„bedeutende gesundheitliche Implikationen für die Populationen von Tier und Mensch.“

Laut einer neuen peer reviewed Studie, die von Dr. Michael Antoniou vom King's College in London geleitet wurde, kann Roundup die Leber und die Nieren von Ratten bei extrem niedriger Dosis schädigen, die innerhalb der Mengen liegt, die für das Trinkwasser in Europa erlaubt werden.

Es wurden Veränderungen der Gen-Funktionen festgestellt, die Krankheiten wie Fibrose, Nekrose, Phospholipidase (gestörter Fettstoff-Wechsel), und die Zerstörung der Mitochondrien (die Atmungs-Zentren der Zellen) widerspiegeln.

In der neuen Studie analysierten die Forscher die Profile der Gen-Expression von Leber- und Nieren-Geweben aus den mit Roundup behandelten Ratten der Lang-Zeit-Fütterungs-Studie, die von Professor Gilles-Eric Seralini von der Universität Caen geleitet worden war.

Die in der neuen Analyse wahrgenommenen Gen-Expressions-Veränderungen bestätigen die Leber- und Nieren-Pathologien, auf die die anatomischen und biochemischen (Blut und Urin) Ergebnisse in der Seralini Studie hindeuten.

Die Dosis des auf Glyphosat basierenden Herbizides (GBH) Roundup, die in dieser Studie untersucht wurde, war äquivalent mit der Hälfte der Menge an reinem Glyphosat, die in der EU und in Australien für das Trinkwasser zugelassen ist und 14.000 fach geringer, als die Menge, die für das Trinkwasser in den USA erlaubt ist.

Das soll nicht heißen, daß diese Mengen tatsächlich im Trinkwasser gefunden werden, Gutachten müßten durchgeführt werden, um zu erfahren wie allgemein die Kontamination mit Glyphosat ist.

Die Autoren der neuen Studie ziehen die Schlußfolgerung, daß die Langzeit-Exposition mit Roundup in einem etablierten Toxizitäts-Modell mit Labor-Tieren mit einer ultra-kleinen, Umwelt-relevanten Dosis in Schädigungen von Leber- und Nieren resultieren kann [und das] mit möglichen bedeutenden gesundheitlichen Implikationen für die Populationen von Tier und Mensch..“

Der leitende Autor Michael Antoniou sagte:

„Die Befunde unserer Studie sind sehr beunruhigend, weil sie bestätigen, daß ein sehr kleines Maß an Aufnahme des Pflanzen-Vernichters Roundup über die Dauer zu Schäden der Leber und Nieren führen kann.

Unsere Ergebnisse legen ebenfalls nahe, daß die Regulierungs-Behörden ihre Sicherheits-Bewertung von auf Glyphosat basierenden Herbiziden überdenken.

--

[Ende des von der GenAG übersetzten Teils des Artikels von gmfreecymru
Wie dort folgt hier der abstract (Abriß) der neuen Studie in Englisch:]

=====
Transcriptome profile analysis reflects rat liver and kidney damage following chronic ultra-low dose Roundup exposure
=====

Robin Mesnage, Matthew Arno, Manuela Costanzo, Manuela Malatesta, Gilles-Eric Séralini and Michael N. Antoniou

Environmental Health (2015) 14:70

<http://www.ehjournal.net/content/pdf/s12940-015-0056-1.pdf> (open access)

Abstract

Background:

Glyphosate-based herbicides (GBH) are the major pesticides used worldwide. Converging evidence suggests that GBH, such as Roundup, pose a particular health risk to liver and kidneys although low environmentally relevant doses have not been examined. To address this issue, a 2-year study in rats administering 0.1 ppb Roundup (50 ng/L glyphosate equivalent) via drinking water (giving a daily intake of 4 ng/kg bw/day of glyphosate) was conducted. A marked increased incidence of anatomorphological and blood/urine biochemical changes was indicative of liver and kidney structure and functional pathology. In order to confirm these findings we have conducted a transcriptome microarray analysis of the liver and kidneys from these same animals.

Results:

The expression of 4224 and 4447 transcript clusters (a group of probes corresponding to a known or putative gene) were found to be altered respectively in liver and kidney ($p < 0.01$, $q < 0.08$).

Changes in gene expression varied from -3.5 to 3.7 fold in liver and from -4.3 to 5.3 in kidneys. Among the 1319 transcript clusters whose expression was altered in both tissues, ontological enrichment in 3 functional categories among 868 genes were found. First, genes involved in mRNA splicing and small nucleolar RNA were mostly upregulated, suggesting disruption of normal spliceosome activity.

Electron microscopic analysis of hepatocytes confirmed nucleolar structural disruption.

Second, genes controlling chromatin structure (especially histone-lysine N-methyltransferases) were mostly upregulated.

Third, genes related to respiratory chain complex I and the tricarboxylic acid cycle were mostly downregulated.

Pathway analysis suggests a modulation of the mTOR and phosphatidylinositol signalling pathways.

Gene disturbances associated with the chronic administration of ultra-low dose Roundup reflect a liver and kidney lipotoxic condition and increased cellular growth that may be linked with regeneration in response to toxic effects causing damage to tissues.

Observed alterations in gene expression were consistent with fibrosis, necrosis, phospholipidosis, mitochondrial membrane dysfunction and ischemia, which correlate with and thus confirm observations of pathology made at an anatomical, histological and biochemical level.

Conclusion:

Our results suggest that chronic exposure to a GBH in an established laboratory animal toxicity model system at an ultra-low, environmental dose can result in liver and kidney damage with potential significant health implications for animal and human populations.



Übersetzung ins Deutsche mit [Anmerkungen] und **Hervorhebungen** durch:
GenAG/attac-Bielefeld

URL dieses Dokumentes: http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Seralini-studie-bestaetigt.pdf

**Aufklärende Artikel zu der Seralini et al Studie von 2012
Zur Toxizität von Nk603 und von Roundup:**

Bilden Sie sich Ihre eigenes Urteil hierzu! Hier gibt es Industrie-unabhängige Informationen:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Chef_vom_Fachjournal_FCT_betruegt_schamlos_die_ganze_Welt.pdf

Wir, Bürger, Konsumenten und unsere Kinder sind keine Versuchskaninchen für zerstörerische und unverantwortliche gentechnische Experimente !

Wichtig - Die für die Gesundheit relevanten Bedeutungen dieser Studie:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Gesundheitliche_Bedeutungen_der_2-Jahres-Studie_von_Seralini.pdf

**Nach noch einer Prüfung wurde diese Studie 2014 allerdings —
wiederveröffentlicht!:**

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Seralini-Langzeitstudie-wieder-publik.pdf

**2015 deckt ein Rechtsanwalt im Buch
„Altered Genes, Twisted Truth“ auf:**

Die angebliche Sicherheit von Gen-Nahrungsmitteln ist absichtliche Täuschung.

Für **keine** Gen-Pflanze wurde die Lebensmittel-Sicherheit angemessen und rigoros untersucht, geschweige denn für irgendeines von ihnen nachgewiesen!

Stattdessen deutet ein stetig wachsender Berg von wissenschaftlich unbestreitbarer Evidenz (z. B. Schädigungen von Labor-Tieren und viele weitere Hinweise auf Probleme) auf **nicht zu verantwortende und unakzeptable Gesundheitliche Gefahren**. Auch tobt derzeit eine wissenschaftliche Kontroverse...

<http://www.alteredgenestwistedtruth.com>

Damit ist unbestreitbar klar:

Diese Gen-Nahrungsmittel hätten bisher niemals auf den Markt gedurft und dürfen dort auch Jetzt nicht sein.

GVO sind illegal und Gesundheits-Gefahr

Informieren Sie sich – es geht um ihr eigenes Leben und das der kommenden Generationen!!

***** ENDLICH ist die Wahrheit raus über diese Täuschung der Öffentlichkeit: *****

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Kurzdarstellung-von-Altered-Genes-Twisted-Truth.pdf